

## Miller, Johann Martin: An die Dämmerung (1782)

- 1 Wie warst du, kühle Dämmerung, mir
- 2 Vor kurzem noch so lieb!
- 3 Nun naht sich Traurigkeit mit dir,
- 4 Und alles ist mir trüb.
  
- 5 Sonst hülltest du in dein Gewand
- 6 Mich und mein Mädchen ein;
- 7 An ihrer lieben weißen Hand
- 8 Vergaß ich aller Pein.
  
- 9 Ihr Auge blickte, minder scheu,
- 10 Mir freundlich ins Gesicht,
- 11 Und barg das Pfand der Lieb' und Treu',
- 12 Die stille Zähre, nicht.
  
- 13 Manch leiser Seufzer schlich sich ihr
- 14 Tief aus des Herzens Grund;
- 15 Und mancher Händedruck von mir
- 16 That meine Lieb' ihr kund.
  
- 17 Wir saßen ganze Stunden so,
- 18 Verloren nicht ein Wort,
- 19 Und doch ging uns die Zeit so froh,
- 20 Und ach! so eilig fort.
  
- 21 Der Mond und alle Sterne sahn
- 22 Vom blauen Himmelszelt;
- 23 Wir sahn so froh und stolz sie an,
- 24 Als dient' uns alle Welt.
  
- 25 Nun leb' ich von dem Mädchen weit,
- 26 Beklage mein Geschick;
- 27 Und wünsche die vergangne Zeit

28 Mit Thränen mir zurück.

(Textopus: An die Dämmerung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32792>)